

Ich begrüße alle sehr herzlich zu unserem heutigen Abendgebet. Ich möchte Sie dazu einladen, dass wir uns heute ein paar Gedanken über den Begriff „*Offenbarung*“ machen. Was ist eine Offenbarung und was hat dieses Wort mit uns ganz persönlich zu tun? - Denken wir ein wenig darüber nach.

MEDITATION: „Ich preise dich, Vater des Himmels und der Erde, weil du all das den Weisen und Klugen verborgen, den Unmündigen aber offenbart hast.“ (Mt 11,25 / Lk10,21) – Diese Jubelworte Jesu, nachzulesen bei Matthäus und Lukas, haben die Gebildeten Israels in ihrer Lebensphilosophie empfindlich gestört. - Galten doch zur damaligen Zeit nur Gebildete als fromm und Gott nahe. Denn nur die Gelehrten waren in der Lage, die in der Thora niedergeschriebenen Gesetze und Gebote zu erfüllen; sie konnten schließlich lesen und schreiben, und nahmen somit das Recht in Anspruch als fromm und Gott nahe angesehen zu werden. Kein Wunder also, stellten sich Schrift-gelehrte und Pharisäer derart strikt gegen Jesus. Der Gott, von dem ER sprach, der passte so gar nicht in ihr bestehendes Weltbild; er war geradezu konträr dazu. Und zu solchem Umdenken, zu solch radikaler Umkehr waren die Wenigsten wirklich bereit. Sie waren vermutlich gar nicht in der Lage zu begreifen, dass Glaube weit weit mehr ist als nur Wissen und studiert Sein. Jesus geht es bis heute um die „einfachen“ Seelen, um Menschen, die am Rande stehen.- Hier geht es nicht um Leistung und Verdienst, viel mehr um Offenheit, Vertrauen, Demut und Hingabe. Hierfür stehen vor allem Frauen wie Maria von Magdala, Maria und Marta, die beiden Schwestern des Lazarus, und natürlich Maria, die Mutter Jesu. Vor Gott reicht es eben nicht, Pflichten und Gebote zu erfüllen und Leistungen zu erbringen. Das „unstudierte“, unverbildete Herz sieht Gott an; das allein zählt. Und während ich dieses Abendgebet thematisch erarbeitete, da kam mir etwas in den Sinn, was sich zu Beginn meines Musikstudiums ereignet hatte: Es war mir aufgefallen, dass sehr viele meiner Kommilitonen, die schon ein paar Semester vor mir lagen, Musik nur mehr in Quartsext- oder Dominantseptakkorden hörten, in Trugschlüssen oder sonstigen musiktheoretischen Raffinessen. Instinktiv hatte ich Gott darum gebeten, er möge mir bitte diese mir eigene kindliche Freude und Wahrnehmung an meiner geliebten Musik nie nehmen. Trotz allen Wissens wollte ich nie darauf verzichten müssen, mich dem Wunder „Musik“ einfach hingeben zu dürfen, jenseits der Analyse meines Verstandes. -Gott hat mich erhört, und das empfinde ich als eine ganz besondere Gnade: Mein Verstand hat das Handwerk „Musik“ erlernt und mein Herz durfte sich das Wunder „Musik“ bewahren. Ich könnte mir

vorstellen, dass Jesus diese Geschichte gefallen würde ... Musik und Glaube – zwei Offenbarungen!

„In den Psalmen ist Singen und Beten – (also Musik und Glaube) – noch eins. Die Psalmen sind gesungene Gebete oder betendes Singen.“ (Claus Westermann)



Die Orgel im Münster von Frauenchiemsee

GEBET: „*Ohne Offenbarung verwildert das Volk*“ stellte Salomo fest (Spr 29,18). Und so loben, preisen und danken wir Gott, auf dass ER uns immer wieder neue Offenbarungen zuteil werden lasse mit Psalm 98:

- 1 Singt dem Herrn ein neues Lied; / denn er hat wunderbare Taten vollbracht. Er hat mit seiner Rechten geholfen / und mit seinem heiligen Arm.*
- 2 Der Herr hat sein Heil bekannt gemacht / und sein gerechtes Wirken enthüllt vor den Augen der Völker.*
- 3 Er dachte an seine Huld / und an seine Treue zum Hause Israel. Alle Enden der Erde / sahen das Heil unsres Gottes.*
- 4 Jauchzt vor dem Herrn, alle Länder der Erde, / freut euch, jubelt und singt!*
- 5 Spielt dem Herrn auf der Harfe, / auf der Harfe zu lautem Gesang!*
- 6 Zum Schall der Trompeten und Hörner / jauchzt vor dem Herrn, dem König!*
- 7 Es brause das Meer und alles, was es erfüllt, / der Erdkreis und seine Bewohner.*
- 8 In die Hände klatschen sollen die Ströme, / die Berge sollen jubeln im Chor*
- 9 vor dem Herrn, wenn er kommt, / um die Erde zu richten. Er richtet den Erdkreis gerecht, / die Nationen so, wie es recht ist.*

Beten wir weiter in Gedanken oder in Worten für alle, denen wir Offenbarungen wünschen ...

„Gott offenbart sich denen, die IHM nicht mißtrauen“ lesen wir im Buch der Weisheit.

(Wei 1,2). Also bitten wir um das nötige Gottvertrauen mit den Worten, die Jesus gelehrt hat:

- V A T E R U N S E R -

SEGEN: *Der allmächtige und gütige Gott schenke uns Segen und Heil.*

ER offenbare uns die Wege Seiner Weisheit.

ER stärke unseren Glauben durch Sein Wort

*und schenke uns die Gnade, nach Seiner Weisung zu leben,
damit Sein Wille geschehe.*

ER lenke unsere Schritte auf den Weg des Friedens.

ER mache uns beharrlich im Guten

und vollende uns in der Liebe. (TeDeum, OSB)

Und so segne uns der allmächtige und gütige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

WOCHENIMPULS: Ludwig van Beethoven sagte einmal: „*Musik ist höhere Offenbarung als alle Weisheit und Philosophie.*“ - Und damit hat er sicherlich recht, wobei ich ergänzen möchte, dass dasselbe für den Glauben gilt. Immer deutlicher erkenne ich, wie diese beiden – Glaube und Musik - zusammengehören, ja, für mich fast untrennbar sind. Sie sind im Grunde genommen die Pfeiler meines Lebens.

Eine gesegnete Woche wünsche ich Ihnen allen.

